

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 8

Rubrik: Noch 10 Wochen bis zur Expo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese 15 Schweizer-Coiffeure wurden alle mit dieser einen Klinge rasiert



Moderner, schärfer, rascher als Elektro-Rasierer



DERBY HOTEL WIL S G
 Dachrestaurant mit Terrasse
 herrliche Aussicht
 Spezialitäten-Küche
 einzig für Hochzeiten
 ein beliebtes Ausflugsziel
 073 / 626 76 Armin Strässle

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!



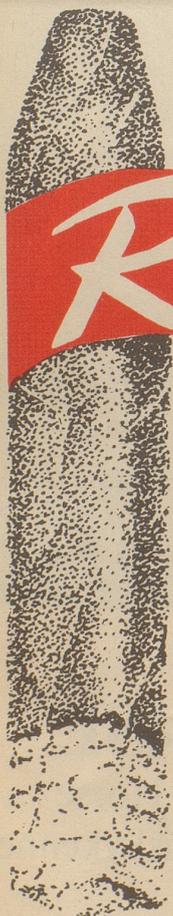
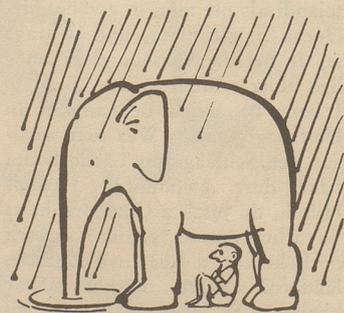
was wird sie in zwanzig, siebenzig oder hundertfünfzig Jahren sein? Etwas, von dem die Mehrheit des Schweizer Volkes auch heute noch stur behauptet, es sei «Picasso», gleichbedeutend mit «verrückt», weil keine Wiese, kein Feld und kein Wald darauf zu sehen ist? Nein! Moderne Kunst war, ist und wird ewig sein: Der Künstler ehrliches Bemühen um neue Ausdrucksformen, der vom wahren Künstlertum geleitete Schritt nach vorn, das Leben auf der vordersten Woge im Meer der Zeit, dort, wo sie an den Strand der Zukunft anschlägt. Mit einem Wort: Schöpfung.

Guy Vivraverra

Am 1. Mai wird im Palais de Beau-lieu in Lausanne unter den Fittichen der Expo eine Ausstellung eröffnet, welche einem Jahrhundert europäischer Kunst in Schweizer Sammlungen gewidmet ist. Die bekanntesten Sammler unseres Landes werden ihre Kunst vom Nagel nehmen und sie den Expo-Besuchern in Lausanne zur Schau bieten. Von Degas zu Picasso, von Renoir zu Dufy, von Cézanne zu Braque und Miro, über Juan Gris und Fernand Léger werden alle bedeutenden Künstler vertreten sein.

Wem es noch nicht aufgefallen ist, für den wiederholen wir: Alle Bilder entstammen Schweizer Sammlungen! Es gab also in unserem Land, das für die Kunst ein Holzboden sein soll, eh und je Leute, die statt Briefmarken oder Geldscheinen Kunstwerke sammelten! (Um ehrlich zu sein: Manchmal sammelten sie ja auch Kunstwerke nebst Geldscheinen!)

Mit dieser Ausstellung von Gemälden und Skulpturen aus über 180 Privatsammlungen möchte man unter anderem auch den Mut der Schweizer Sammler ehren, die seit bald einem Jahrhundert nicht aufhörten, ihr Interesse für die moderne Kunst zu bezeugen! Was aber war «moderne Kunst» vor zweihundert, vor hundert, vor zehn Jahren,



Rössli

Spezial No. 1

ein herrlicher Stumpfen
mit vielen Vorteilen:

hell, mild und aromatisch;

Auserlesene brasilianische und
indonesische Tabake;

Spitzenleistung in Qualität und Preis

Beliebte Zigarrenform

Der erfolgreiche 20-Rappen-Stumpfen